

Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ am Karfreitag, 22. April 2011

Erlass des Oberkirchenrats
vom 21. Februar 2011 AZ 52.13-6 Nr. 113

Nach dem Kollektenplan 2011 ist das Opfer am Karfreitag, 22. April 2011, für die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ bestimmt. Hierzu ergeht folgender Opferaufruf des Landesbischofs:

„Augenblicklich ist die Lage verzweifelt. Vor allem Rentner, junge und kinderreiche Familien, sozial Benachteiligte und kranke Menschen sind die Verlierer. Eine große Anzahl von Menschen lebt unter dem Existenzminimum. Es ist die größte Krise seit der Wende 1989.“ So beschreibt Stadtpfarrer Daniel Zikeli von unserer Evangelisch-lutherischen Partnerkirche aus Bukarest die Lage in Rumänien. Und die Chefin der Diakonie in Georgien berichtet, dass 40 Prozent der georgischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Länder in Mittel- und Osteuropa brauchen unsere Hilfe notwendiger denn je. Deshalb findet auch in diesem Jahr wieder die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ statt. Sie will „Zeichen setzen für ein gerechtes Europa“, wie das Motto der diesjährigen Aktion lautet. „Er streut aus und gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich“, so hofft der Beter des 112. Psalm (Vers 9).

Gerade am Karfreitag, an dem wir an Gottes Knechtsgestalt erinnert werden, um neue Hoffnung zu bekommen, wollen wir anderen diese Hoffnung in diakonischer Unterstützung zeigen. Danke für Ihre Spende!

Dr. h. c. Frank Otfried July
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2011-02-28
POSTFACH 10 13 42

Diakonisches Werk Württemberg

Telefon 0711 1656-118

Herr Peter Ruf

E-Mail: presse@diakonie-wuerttemberg.de

AZ 52.13-6 Nr. 113/DWW

An die
Evang. Pfarrämter, die gewählten Vorsitzenden
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,
Kirchenpflegen sowie Bezirksamtsstellen,
Diakonische Bezirksstellen
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
Kirchlichen Verwaltungsstellen

(Nr. 4/2011)
Bitte weiterleiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es wird gebeten, am Karfreitag in allen Gemeinden den Opferruf des Landesbischofs abzukündigen. Zur Information Ihrer Gemeindeglieder wurde wieder ein Faltblatt erstellt, das den Pfarrämtern über die Diakonische Bezirksstelle ausgeliefert wird.

Den Opferertrag sowie die Einzelgaben bitten wir an die Bezirksamtsstellen zu überweisen. Opfer und Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ sollen von den Bezirksamtsstellen ohne Abzug von Verwaltungsgebühren zu 100 % **bis spätestens 20. Juni 2011** an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg weitergeleitet werden: Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart - **EKK, Konto 22 33 44, BLZ 520 604 10.**

Bitte übermitteln Sie über die Bezirksamtsstellen eine Aufstellung der Opfereinkünfte der einzelnen Kirchenbezirke an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg (nicht an den Oberkirchenrat).

Hinweis:

Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000 AZ 73.22 Nr. 23/7 erläuterte Form. Es ist nur eine Zuwendungsbestätigung erforderlich und es gelten die folgenden Freistellungsdaten:

Das Diakonische Werk Württemberg ist wegen Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Stuttgart, Steuernummer 99015/03662, vom 24.06.2009 für das Jahr 2007 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat einen Musterzuwendungsbescheid erarbeitet. Wer Zugang zur Software CuZeaN und NAVISION hat, kann auf diesen zugreifen. Das Formular ist dort hinterlegt. Die Spendendaten können ergänzt und der Zuwendungsbescheid dann ausgedruckt werden.

Hartmann
Oberkirchenrat